

Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt
für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach, Spitalgasse Nr. 271,

beginnt der sechsklassige Unterricht **am 1. Oktober d. J.** Das Nähere geben die in der obbezeichneten Wohnung vorliegenden Programme, welche auch auf Berlangen portofrei eingefendet werden. (2044-1)Erste öffentliche höhere
Handels - Lehranstalt

in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

CARL PORGES, Director.

Die Lehranstalt besteht aus 2 Abtheilungen:

a) Die Schule; b) die Special-Curse.

Der Unterricht beginnt Aufgangs Oktober. Die Schule umfasst 3 Jahrgänge.

Special-Curse werden abgehalten über die einzelnen Fachgebäude, als: Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde in Tages- und Abend-Cursen, sowie in der Separat-Abtheilung:

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften, für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrückt sind. In diese finden fortwährende Aufnahmen statt. Seit zwei Jahren bestehen an der Lehranstalt Lehrcurse für den

commerziellen Eisenbahn-Betriebs- und Telegraphendienst für jene, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der f. f. a. pr. Nordbahn gebildet, und ein

Special-Curs über das Versicherungswesen.

Einschreibungen finden vom 26. September an statt. Programme sind im Institut-Locale und in der Gelehrten Universitäts-Buchhandlung, Rothenthurmstraße Nr. 15, gratis zu haben. (2032-2)

Die absolvierten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der f. f. Armee, ohne sich der Freiwilligen-Prüfung unterziehen zu müssen.

Dank und Anempfehlung.

Indem ich dem geehrten p. t. Publicum für den bisherigen Zuspruch meinen Dank ausspreche, bitte ich auch in den neu hergerichteten Localitäten um weiteren zahlreichen Besuch mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die vollste Zufriedenheit zu erwerben und mir die Gunst zu erhalten.

Laibach, am 25. August 1872.

Johann Oswald,
Casino-Casélier.

(1940-3)

Die Wechselstube der
Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenvergnügen von

30 francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Biehnungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückausprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. lais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Biehnungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. lais. türk. 400 Francs-Staats-Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meiningen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Anfräge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Biehnungslisten werden nach jeder Biehnung franco — gratis versendet (1614-13)

Schmerzlos, ohne
Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medikamente, ferner ohne Holzkrankheiten und Berufsstörung, heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät.

Wien, Stadt, Habsburgergasse 3.

Auch Hantauschläge, Strukturen, Manschettenschwäche, Pollutioen, Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal curirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstehender Narben, Geschwüre aller Art, Skrophulose, syphilitische &c.

Strenge Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig diffusirt sein; honorierte werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 6. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487-20)

(1883-2)

Nr. 3376.

Übertragung
dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Feistritz die mit Bescheide vom 21. Februar 1872, Z. 1301, auf den 3. Mai 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Valentin Frank von Čele Nr. 22, Urb.-Nr. 7 1/2 und 8 ad Herrschaft Prem, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

1. Oktober 1872

übertragen worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1872.

(2025-1)

Nr. 2521.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sutich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Jakob und Ursula Burger von Polic Nr. 5 gegen Johann Jannik von Polic Nr. 11 wegen aus dem Bescheide vom 2ten Februar 1868, Z. 3906, schuldigen 31 fl. 31 kr. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutenfeld sub Recif.-Nr. 62 vorkommenden Realität, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 62 sammt darauf stehender Kleusche im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 40 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die zweite und dritte exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. September und
20. Oktober 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 27ten August 1872.

(2019-1)

Nr. 3636.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pietro Clemente von Triest durch Dr. Lozar von Wippach gegen Johann Nebergos, rücksichtlich dessen Nachlass von Lozice Nr. 37 wegen aus dem Urtheile dito. Triest, 29. Mai 1871, Z. 848/12376 schuldigen 206 fl. 32 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XII., pag. 132, Urb.-Nr. 103, pag. 135, Urb.-Nr. 231, pag. 138, Urb.-Nr. 296, dann Auszug-Nr. 103, Gut Schivighofen sub Tom I., pag. 171, Grundbuch Fol. 40, Urb.-Nr. 31, Recf.-Z. 17, Reutensberg Grundbuch-Nr. 148, Recf.-Z. 51, Urb.-Nr. 96, und Premerstein Tom II., pag. 9 Urb.-56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 6174 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Oktober 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Zugleich wird den Erben des Franz Euckl bekannt gegeben, daß der für diesen bestimmt Feilbietungsbescheid vom 24. April 1872, Z. 3294, auf den 30. August 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der auf Namen des Franz Euckl von Grafenbrunn vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realitäten mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

K. f. Bezirksgericht Feistritz, den 22ten August 1872.

(2047-1)

Nr. 4981.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird fund gemacht, daß die in der Executionsache des Anton Ogrisek von Adelsberg gegen Andreas Sluga von dort mit dem Bescheide vom 3. April 1872, Zahl 2347, auf den 2. August und 3. September 1872 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 73, 86 1/2 und 122 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

2. Oktober 1872

angeordneten dritten Feilbietung urverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Jakob Furlan, Theresia Sluga und Georg Paulovič erinnert, daß die für sie ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Thomas Stegu von Adelsberg zugestellt worden seien.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juli 1872.

25. September,
25. Oktober und
26. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Wippach, am 7ten August 1872.

Prämien-Anleihe der kaiserlich ottomanischen Regierung.

Emission von 880.060 Prämien-Obligationen der kaiserl. ottoman. Regierung
(Türkenlose) jede zu Francs 400 Nominale mit einem jährlichen Zinserträgniss von 12 Francs. Emissionspreis: 170 Francs.

Die Zahlung der Zinsen und Treffer wird direct und ohne irgend welchen Abzug durch die kaiserlich ottomanische Regierung zu Handen der Inhaber erfolgen, wie aus der nachstehenden von Sr. Hoheit dem Gross-Vezir am 18. Mai 1872 gezeichneten und von Sr. kaiserlichen Majestät dem Sultan sanc- tionirten offiziellen Erklärung hervorgeht.

Erklärung der kaiserlich ottomanischen Regierung:*)

„Die kaiserliche Regierung erklärt, dass durch die an sie erfolgte Rückcedirung der Concession für die Eisenbahnen der europäischen Türkei die Rechte der Besitzer der Neuzechuhundert Achtzigtausend Prämien-Obligationen des ottomanischen Reiches, für welche die kaiserliche Regierung alleiniger und directer Schuldner, sowohl für die Zahlung der Zinsen als für die Amortisirung mittelst Prämien verbleibt, in keiner Weise modifizirt werden.“

Die Zinsen-Coupons, sowie die gezogenen Obligationen werden durch die kaiserlich ottomanische Regierung auf folgenden Plätzen nach Wahl der Inhaber eingelöst:

In Paris bei der Banque Impériale Ottomane in Francs,
Constantinopel bei der Banque Impériale Ottomane,
Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
Frankfurt a. M. bei den Herren Gebrüder Bethmann,
Amsterdam bei der Banque de Paris & des Pays-Bas

} in der Landeswährung
zum Tagescourse der Francs.

Jeder definitive Titre ist mit halbjährigen Coupons à 6 Francs, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, versehen

Die Verzinsung der definitiven Titres beginnt mit 1. Oktober 1874, indem die Zinsen auf die provisorischen Stücke bei der letzten Einzahlung verrechnet und compensirt werden.

Die jeweilig von der kaiserlich ottomanischen Regierung zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden im Wege der Verlosung bestimmt. Jährlich finden 6 Ziehungen statt, und zwar am 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. Die nächste Ziehung erfolgt am 1. Oktober 1872.

Alle Obligationen sind rückzahlbar al pari mit 400 Francs und participiren ausserdem an den namhaften Treffern der jährlichen sechs Ziehungen.

Die Haupttreffer sind bis zum Jahre 1910 alljährlich: 3 Treffer à 600.000 Francs und 3 Treffer à 300.000 Francs, und vom Jahre 1910 bis 1974 3 à 400.000 Francs und 3 à 200.000 Francs; die geringeren Treffer werden betragen: Francs 60.000, 30.000, 25.000, 20.000, 10.000 bis 1000 Francs, wie dies aus der nachfolgenden Prämien-Tabelle ersichtlich ist.

Vom 30. April des Jahres 1870 bis zum 1. Februar 1910.

Ziehung am 1. April, 1. August und 1. Dezember.	Ziehung am 1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober.
Die 1. gezogene Nummer gewinnt 600.000 Francs	Die 1. gezogene Nummer gewinnt 300.000 Francs
Die 2. gewinnt 60.000 "	Die 2. gewinnt 25.000 "
Die 3. und 4. jede 20.000 Francs 40.000 "	Die 3. und 4. jede 10.000 Francs 20.000 "
Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 6.000 Francs 36.000 "	Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 2.000 Francs 12.000 "
Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 3000 Francs 36.000 "	Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 1250 Francs 15.000 "
Die folgenden 28 Nummern gewinnen jede 1000 Francs 28.000 "	Die folgenden Nummern gewinnen jede 1000 Francs 28.000 "
In Summa 50 Obligationen im Betrage von 800.000 Francs	In Summa 50 Obligationen im Betrage von 400.000 Francs

Vom 1. April 1910 bis 1. Dezember 1974.

Ziehung am 1. April, 1. August und 1. Dezember.	Ziehung am 1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober.
Die 1. gezogene Nummer gewinnt 400.000 Francs	Die 1. gezogene Nummer gewinnt 200.000 Francs
Die 2. gewinnt 30.000 "	Die 2. und 3. jede 4000 Francs 8.000 "
Die 3. und 4. jede 10.000 Francs 20.000 "	Die 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und 15. jede 1250 Francs 15.000 "
Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 2500 Francs 15.000 "	Die folgenden 35 Nummern gewinnen jede 1000 Francs 35.000 "
Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 2000 Francs 24.000 "	In Summa 50 Obligationen im Betrage von 258.000 Francs
Die folgenden 28 Nummern gewinnen jede 1000 Francs 28.000 "	
In Summa 50 Obligationen im Betrage von 517.000 Francs	

*) Bei der letzten Ziehung am 1. Dezember 1974 werden nur 8 statt 28 Obligationen à 1000 Francs gezogen.

Die von der Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe ausgegebenen provisorischen Stücke (Interimsscheine) auf welche die Einzahlungen an den vorgeschriebenen Terminen geleistet wurden, und ebenso die anticipativ volleingezahlten provisorischen Stücke, nehmen vom 1. Oktober 1872 angefangen an allen Ziehungen Theil.

Der Betrag der noch fehlenden Einzahlungen auf solche Interimsscheine, welche zur Rückzahlung al pari oder mit Prämien gezogen sind, wird von der Rückzahlungssumme in Abzug gebracht. Interimsscheine, welche anticipando volleingezahlt sind und vor dem 1. Oktober 1874 zur Rückzahlung bestimmt werden, unterliegen nur dem Abzuge der 4% Zinsen vom Rückzahlungstermine bis zum September 1874, welche Zinsen bei der Vollzahlung bereits vergütet wurden. — Interimsscheine, auf welche die Einzahlungen nicht an den vorgeschriebenen Terminen geleistet werden, participiren nicht an den Gewinnsten und werden, wenn ihre Nummer gezogen werden sollte, nur mit dem Betrage zurückbezahlt, welcher vor der Ziehung eingezahlt war.

Für verspätete Einzahlungen sind 6% per annum Verzugszinsen vom Tage des versäumten Einzahlungstermines an zu vergüten.

Wird innerhalb 6 Monaten nach einem Einzahlungstermine die rückständige Rate nicht nachgezahlt, so können die Stücke auf Rechnung und Gefahr des Besitzers verkauft werden, ohne dass eine Einzahlungs-Aufforderung oder vorläufige Anzeige an ihn zu ergehen braucht.

Die Besitzer der Interimsscheine haben das Recht, ihre Stücke bei der Repartition sowie an jedem Einzahlungstermine voll zu bezahlen, in welchem Falle für die vor den Terminen geleistete Zahlung 4% Zinsen pro anno vergütet werden. Für diese volleingezahlten Interimsscheine werden definitive Stücke mit Zinsengenuss vom 1. Oktober 1874 ausgefolgt werden.

Die Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe hat in Folge der ihr von der kaiserlich ottomanischen Regierung ertheilten Ermächtigung zur Emission der Prämien-Obligationen den Gesammt-Saldo der noch zu emittirenden Obligationen an ein aus Finanz-Instituten und Bankhäusern der Hauptplätze Europas gebildetes Syndicat übertragen.

Dieses Syndicat, welches sich in Folge dieser Cession im Alleinbesitze der obenerwähnten 880.060 Obligationen befindet, legt dieselben zur öffentlichen Subscription auf, zum Preise von je:

170 Francs

beziehungsweise unter Berücksichtigung der auf die nachbezeichneten Einzahlungen bis zum 30. September 1874 laufenden Zinsen zu je:

163 Francs 20 Cent,

zahlbar wie folgt:

35 Francs bei der Subscription	Francs 35.—
35 " " Repartition	" 35.—
25 " vom 1.—15. Jänner 1873	" 25.—
25 " 1.—15. September 1873	" 25.—
25 " 1.—15. März 1874	" 25.—
25 " 1.—15. September 1874, ab Francs 6.80 Zinsen auf frühere Einzahlungen	" 18.20
170 Francs	Francs 163.20

Die Subscription findet statt Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. September 1872.

in Constantinopel bei der Banque Impériale Ottomane,
" Adrianopel " Société de Crédit Général Ottoman,
" Salonich " Filiale der Banque Impériale Ottomane,
" Smyrna " Anglo-Oesterreichischen Bank,
" Wien " Filiale der Banque de Paris et des Pays-Bas,
" Amsterdam " Ungarischen Allgemeinen Credit-Bank,
" Genf " Allgemeinen Böhmischen Bank.
" Pest " Filiale der Unionbank,
" Prag " Galizischen Actien-Hypothekenbank,
" Triest " Steiermärkischen Escomptebank,
" Lemberg " Wien bei der Subscription

in Bukarest bei der Rumänischen Bank,
" Alexandrien " Banque Impériale Ottomane,
" Florenz " Austro-Egyptischen Bank,
" Rom " Société Impériale de Crédit Mobilier
" Genua " Italien,
" Mailand bei den Herren Banque Internationale de Gênes,
" Neapel " Cavajani, Oneto & Cie.,
" Venedig " A. Lévy & Cie.,
" Verona " Jaques Levi & Fils,
" Copenhagen " Figli di Laudadio Grego,
" Basel " Privatbank,
" Bern " Basler Handelsbank,
" " Schweizerischen Vereinsbank.

Bei den Subscriptionsstellen können die späteren Einzahlungen zum Pariser Tagescourse geleistet werden.

Im Falle einer Ueberzeichnung der aufgelegten 880.060 Obligationen tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein.
Constantinopel, am 27. August 1872.

Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.

Mit Bezug auf vorstehende Kundmachung wird zur Kenntniss gebracht, dass in Wien bei der Subscription die Einzahlung von 35 Francs per Obligation auf Verlangen n auch zum Vista-Tagescourse vom 10. respective 11. September 1872 in Banknoten österr. Währung geleistet oder hiefür eine Caution in börsenmässigen Effecten (diese zu 90% ihres Courserwerthes angenommen) erlegt werden kann. Zeichnungen werden am 11. und 12. September d. J. in den Stunden von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr entgegengenommen.

Wien, 5. September 1872.

*) Originaltext: Le Gouvernement Impérial déclare que la rétrocession qui lui a été faite de la concession des Chemins de fer de la Turquie d'Europe, ne modifie en rien la situation des porteurs des dix-neuf cent quatre-vingt mille Obligation à primes de l'Empire Ottoman, dont le Gouvernement Impérial reste débiteur unique et direct, tant pour le paiement des intérêts que pour l'amortissement des primes.

(2055)

Soeben erschien und ist zu beziehen durch
Ignaz v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach:

Die

Haushaltungskunde.

Ein Leitfaden

für Frauen und Wäldchen aller Stände,
mit Anwendung des metrischen Maßes und
Gewichtes

von (2051)

Katharina Prato,

Verfasserin des Buches: "Die süddeutsche Küche".
22 Bogen. Preis broch. 1 fl. 20 kr., eleg.
geb. 1 fl. 70 kr.

Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden: Binshäuser am Hauptplatz, Altenmarkt, Judensteig, in der Gloden-giegergasse; 2 Mühlmühlen nächst Laibach; 1 Villard, 4 junge Pudel; aufgenommen werden: Lehr-, Kost- und Dienstmädchen, Koststudenten, Lehrlinge, Prakticanten, Köchinnen; Dienst suchen: 1 Hofmeister, 3 Privatlehrer; angekauft werden: 1 Binshaus und 1 Mühlmühle. — Auskunft ertheilt das Announce-Bureau in Laibach, Hauptplatz Haus-Nr. 318. (2054)

Studierende in Graz

finden bei einer seit 2 Jahren aus Laibach über-siedelten achtbaren, vom P. T. Lehrkörper best-empfohlenen Familie, deren älteste zwei Söhne als bekannte vorzügliche Schüler Unterricht in Gym-nastik- und Realgegenständen, fremden Spra-chen ic. ertheilen, gewissenhafte Verpflegung und Unterkunft. Das Locale ist im Centrum der Stadt, sonn- und gartenseitig gelegen, sowie das-selbst ein Clavier zur Verfügung. Näheres aus Gefälligkeit Herr Ferd. Matschek, Haupt-platz Nr. 2, Laibach. (2040-1)

Ein Keller,

zu jedem Zwecke verwendbar, ist in Selo-Hs. Nr. 6 nächst Laibach sogleich zu vergeben.

Mähres ertheilt der Eigenthümer daselbst. (2053-1)

Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser Liton, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker Birschitz. (1706-4)

Frachtgüter-Transport

zwischen den Eisenbahnstationen

Villach-Carvis

wird zu äusserst billigen Preisen zu jeder und in schnellster Zeit in unbeschränkter Quantität besorgt.

Hierauf Reflectierende, für theilweise oder Lieferungen im Grossen durch Vertragsschluss, wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden unter der Adresse:

Valentin Miklautsch,

Realitätenbesitzer und Gastwirth
in Hart bei Arnoldstein.

(Bestellungen erbeten per Post Johann Taferner, Engelmaier.) (1976-2)

Ein Lehrling,

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für ein

Schnittwaren-Geschäft

in Villach aufgenommen. Auskunft ertheilt V. F. Gerber, "zum Kaiser Ferdinand," in Laibach. (2039-2)

In der Schießstättgasse, im neuen Fabiani'schen Hause, werden (1962-3)

Studenten

in Kost und Quartier aufgenommen. Das Nähre daselbst.

Kundmachung.

Die Realität in Stanežic,

nächst der Klagenfurter Straße, eine halbe Stunde von St. Veit und 1 1/2 von Laibach entfernt, bestehent aus dem Hause Nr. 3 mit drei geräumigen Zimmern, Küche, Speisemutter, Keller, Brunnen, Stallung, Wagenschüfe und Dreschtheune, alles gemauert, Harpfe, Garten mit Obstbäumen nebst anstossenden 4 Joch Ackergrund, zu jeder Speculation, besonders zu einer Fabrik geeignet, wird an freier Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingungen verkauft. (1933-3)

Nähre Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Peter Lopnik, Handelsmann in Laibach.

Jeden Zahnschmerz

heist gegen Garantie, ohne den Zahn zu entfernen, schmerzlos, nach eigener, allein bewährter Methode, Fr. Bier, Wundarzt in Wien, Klostergasse Nr. 4.

Zahntropfen vom Wundarzte Fr. Bier gegen den Schmerz hoher Zähne sind in Flacon zu 1 fl. Mundwasser vom Wundarzte Fr. BIER

gegen rheumatische Zahnschmerzen, gegen Entzündungen, Geschwüre und Geschwüre des Zahnschmelzes, gegen Zahnschmerzen und Lockerungen der Zähne sowie gegen den übeln Geruch aus dem Mund zu dadelit und in folgenden Niederlagen in Flacon zu 1 fl. zu haben: in Laibach bei Herrn Golob am Hauptplatz, in Villach bei Herrn Schotz, Apotheker. (1998-2)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate liefernten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Öl.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Phachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaumigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Orlando.

Marburg: F. Kolletinig.

Neumarktl: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst.

J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(399-28)

Sparkasse-Kundmachung.

Der Verein der kain. Sparkasse hat in der am 13. August d. J. abgehaltenen General-Versammlung folgende Beschlüsse gefasst:

1. Vom Beginn des I. Semesters 1873 wird der Zinsfuß für Einlagen von 4% auf 4 1/2% erhöhet.

2. Die Verzinsung der Einlagen wird mit Beginn des I. Semesters 1873 nicht wie bisher für ganze, sondern für halbe Monate erfolgen, so zwar, daß ein Betrag, welcher in der ersten Hälfte des Monates eingezahlt wird, bereits vom Beginne der zweiten Hälfte desselben Monates, und ein in der zweiten Monatshälfte eingezahler Betrag vom ersten Tage des folgenden Monates an verzinset wird, und daß bei Zurückzahlung des Kapitals, wenn felse in der ersten Monatshälfte erfolgt, die Zinsen bis zum ersten Tage dieses Monates, und erfolgt sie in der zweiten Monatshälfte, bis zum Beginne dieser berechnet werden.

3. Besitzt der Interessent ein Sparkassebüchel, in welchem der Raum für die Eintragung der Ein- und Auszahlungen erschöpft ist, so wird demselben, im Falle er einen Theilbetrag zu erheben oder eine weitere Einlage zu machen wünscht, ein neues Büchel über die Guthabung ausgefertigt, ohne daß durch diese Übertragung eine Unterbrechung in der Verzinsung eintritt.

4. Wird vom II. Semester 1872 an die Büchelgebühr aufgelassen.

Diese Beschlüsse werden hiemit zur Kenntniß gebracht.

Laibach, am 5. September 1872.

(2056-1)

Direction der kain. Sparkasse.